Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 23. Сентября 1860. № 108. Freitag, den 23. September 1860.

Ueber das auf dem Torfwerk Staltach in Bayern angewendete Torfzubereitungsverfahren.

Von Prof. Dr. Aug. Vogel jun.

Um die Kosten der Verzinsung des Anlagecapitals und der Maschinen zu bestimmen, schlägt der Verfasser die Kosten der Gesammtanlage des ganzen Werks, excl. des Trockenhauses für künstliche Trocknung und der Verkohlungsapparate, zu 25,000 fl. an, und nimmt hiervon 5000 fl. mit 20 Proc. für Verzinsung, Amortisation und Unterhaltung der Maschinen, den Rest mit $7^1/_2$ Proc. Verzinsung für die Gebäulichkeit, Schienenanlagen und sonstigen Einrichtungen an. Es ergeben sich also folgende Posten für die Jahresrechnung:

Maschinen	1000 fl.
Gebäude und sonstige Einrichtungen	1500 „
Gehalt des Werkführers	800 „
Gehalt des Maschinisten	300 „
Für Utensilien	500 „
Betriebscapital 5000 fl. à 5 Proc.	250 „
Reserve	500 „
	4850 fl.

oder für 200 Arbeitstage à 322 Ctnr. in runder Summe 60,000 Ctr., 4,8 kr. per Centner.

Die Kosten für lufttrocknen Torf berechnen sich also auf 7,8 oder 8 kr. per Centner. Um nun dieselbe Masse in Stichtorf herzustellen, sind ungefähr 13,700000 Stück erforderlich. Rechnet man nur den geringsten Preis, der in der Regel für Stechen, Aufrichten, Trocknen und Abliefern bezahlt wird, nämlich 50 kr. per 1000, so macht dies:

	11416 fl.
Außerdem für Magazine	600 „
„ „ Direction und Aufsicht . .	500 „
Zinsen des Betriebscapit., 10000 fl. à 5 Pct.	500 „
Reserve	500 „
	13516 fl.

oder $13^1/_2$ kr. per Centner.

Diese Berechnung stimmt auch mit den praktischen Resultaten größerer Torfwerke nahe überein. In der Regel können diese, wenn sie leichtere Torfsorten verarbeiten, den Centner lufttrockener Waare (mit 18 bis 20 Proc. Wassergehalt) nicht unter 12 bis 13 kr. herstellen; nur bei schweren Torfsorten und mit kleinerem Betriebe, wo die Directionskosten und dergleichen nicht in Anrechnung gebracht werden, gelingt es, die Productionskosten unter 12 kr. per Ctnr. herabzubringen, sie werden sich aber wohl niemals unter 8 oder 9 kr. stellen.

Durch die künstliche Trocknung wird die Differenz zu Gunsten des Maschinentorfs noch vermehrt. Die Qualität des letzteren erhöht sich nämlich bei zunehmender Trocknung in viel größerem Maaße als die Kosten der künstlichen Trocknung. Ein großer Theil der letzteren wird schon durch die verminderten Transportkosten compensirt, allein auch ohne dieselben ist der Vortheil der künstlichen Trocknung unzweifelhaft. Ebenso soll hier der Vortheil der leichteren und schnelleren Manipulation, der Beschränkung des Betriebs auf einen kleineren Raum, die Unabhängigkeit von Witterung und Jahreszeit und dergleichen gänzlich unbeachtet bleiben. Bei der zweckmäßigen Vertheilung der Localitäten in Staltach und der Verbindung aller Betriebsräume durch Schienengleise ist die Füllung und Entleerung des Trockenhauses eine verhältnißmäßig leichte und wenig kostspielige Sache. 20 Arbeiter, zum Theil Weiber und Kinder, füllen in 2 Tagen das Trockenhaus und entleeren es in einem Tage. Nimmt man statt des vollen Einsatzes von 300000 Stück nur 250000 an, so lassen sich die Kosten für eine jedesmalige Trocknung von fast 5000 Centnern in folgender Weise berechnen:

Füllen und Ausleeren, 60 Tagschichten à 36 kr.	36 fl.
2 Heizer 14 Tage à 1 fl.	28 „
Brennmaterial, in der Regel nur werthloser Abfall, es soll jedoch für jede Feuerung 1 fl. 30 kr. per Tag angesetzt werden	84 „
	148 fl.

Hierzu kommen noch die Kosten der Anlage, welche mit 10 Proc. von 12,000 fl., sohin zu 1200 fl. pr. Jahr oder 1,2 kr. per Centner angenommen werden; die Kosten der künstlichen Trocknung betragen also etwa $2^2/_3$ kr. per Centner. Da der Feuerungseffect des gewöhnlichen lufttrockenen Torfs 4,00 jener des künstlich getrockneten Maschinen- aber 6,50 beträgt, so berechnet sich die durch die künstliche Trocknung eintretende Werthdifferenz zu mindestens 4 bis 6 kr. pr. Centner. Die ökonomischen Verhältnisse des Verkohlungsverfahrens lassen sich schon aus den obigen Angaben berechnen. Selbst wenn man statt derselben die Verhältnißzahlen anderer Verkohlungsweisen annimmt, ergeben sich auffallend günstige Resultate. Nimmt man nämlich das Ausbringen an Kohle dem Gewichte nach nur zu $33^1/_3$ Proc. an, so ergiebt sich folgende Rechnung:

528 Cubikfuß geschichteter Torf oder 137 Centner à 12 kr.	27 fl. 24 kr.

Einsetzen u. Ausräumen, 6 Tagsschichten
à 40 kr. . . . . 4 „ — „
1 Tagsschichte zur Verkohlung . . . . 1 „ — „
Brennmaterialien 3½ Centner à 12 kr. — „ — „
oder der Centner 43 kr.

Die Abnutzung und Unterhaltung der Apparate ist sehr gering, jedenfalls wird sie durch die Nebenproducte der Verkohlung, die bei obiger Rechnung ganz außer Acht gelassen sind, bei anderen neueren Kohlenwerken aber in der Regel mit sehr bedeutenden Zahlen figuriren, mehr als aufgewogen. Der Verkaufspreis der Holzkohlen beträgt gegenwärtig in München 1 fl. 24 kr. pr. Centner.

Nach der Ueberzeugung des Verf. ist das hier beschriebene System der Torfbereitung ohne Frage unter die vollkommensten der bis jetzt bekannten Methoden zu rechnen. Es giebt dem Torf den höchsten bisher ermittelten Brennwerth, gewährt fast vollständige Unabhängigkeit von Witterung und Jahreszeit, fordert nicht übermäßige Anlagekosten, namentlich keine complicirten Maschinen, liefert dabei große Massen auf verhältnißmäßig geringem Raume und in kurzer Zeit, und gestattet die gleichzeitige Verkohlung unter Benutzung aller Nebenproducte. Dabei ist der erzeugte Torf äußerst compact, fast eben so schwer als stark gepreßter Torf, den er an Festigkeit und Mangel an Abfall noch übertrifft. Der wesentlichste Vorzug dieses Systems im Vergleich zu anderen Torfbereitungssystemen liegt in der Einfachheit der Maschinen und der Abwesenheit aller bedeutenden Reparaturen. Der Verf. selbst hat früher das Bedenken gehegt, ob die erforderliche Ausdehnung der gedeckten Trockenräume und die durch deren Anlage verursachten Kosten hinreichend durch die Erfolge compensirt würden, hat sich aber durch die nähere Betrachtung, namentlich aber durch die Beachtung der soliden Construction der Trockenräume des bedeutenden Massengehalts des verarbeiteten Torfs, der zweckmäßigen Benutzung des Raums und der Verbindung der künstlichen Trocknung mit der Lufttrocknung, vollkommen überzeugt, daß bei dieser Trocknungsweise nicht nur die Kosten der Anlage und Unterhaltung der Trockenhäuser reichlich compensirt werden, sondern noch ein namhafter Vortheil zu Gunsten der gedeckten Trockenräume verbleibt.

(Polyt. Journ., Bd. 152 S. 272.)

Kleinere Mittheilungen.

Unterschied zwischen Ochsen- und Kuhfleisch. Nach den letzten über diesen Gegenstand in Frankreich gepflogenen Verhandlungen und Untersuchungen stellt sich im eigentlichen Wesen und in den Bestandtheilen des Fleisches gar kein Unterschied heraus. Dieser zeigt sich nur als Erfolg der Behandlungsart der Thiere. Während man die Ochsen zum Zweck des späteren Schlachtens möglichst gut füttert und bei der Arbeit schont, damit sie mastfähig bleiben, sie auch nicht zu alt werden läßt, müssen die Kühe alle schwereren Arbeiten verrichten, sie müssen dabei jedes Jahr ein Kalb liefern und das ihnen von der Natur auferlegte Ernährungsgeschäft wird von dem Menschen so ausgebeutet, daß sie so lange als nur möglich Milch geben müssen. Die Muskeln werden hart durch die für sie jedenfalls schwerere Arbeit, die Gefäße vertrocknen durch das beständige Entziehen der Milch, und, was das Aergste ist, selten wird eine Kuh in ihrer besten Lebensthätigkeit gemästet und geschlachtet, sondern sie müssen erst ein hohes Alter erreichen, in welchem man sie mästet, um die verzogenen verschrumpften Muskeln wieder auszudehnen und mit Fett durchwachsen zu lassen, was aber gar oft nicht mehr gelingt. Die Verschiedenheit zwischen einem in seiner besten Lebenszeit gemästeten, früher geschonten Ochsen und einer erst spät angefütterten alten Kuh ist es, welche den Unterschied bedingt, und deshalb werden junge, ausgemästete Kühe von den Fleischern als Ochsen ausgegeben, nämlich im Preise darnach behandelt, während sich der Consument an diesem octroyrten Ochsenfleisch so gut wie an dem ächten erfreut. Das Fleisch eines 10—12jährigen, während seines Lebens zur Arbeit verwandten alten Ochsen, mag dem einer alten, abgezogenen Kuh wenig vorstehen. Der einzige Unterschied mag darin bestehen, daß durch die bei den Ochsen vorhergehende Castration die Fleisch- und Fettbildung beschleunigt und befördert wird, welche Operation bei den Kühen seither nicht gebräuchlich war. Wenn solche sich aber nach und nach einführen sollte, so würde sich die Fleischproduction wesentlich, sowohl in der Menge, als in der Qualität verbessern. Es würde alsdann mit Vortheil eingeführt werden können, daß man die Kühe etwa nach dem sechsten Kalbe castriren würde. Sie würden im Milchertrag nicht nachlassen und vielleicht nach einem Jahre statt Milch, Fleisch und Fett erzeugen. Wenn auch schon älter als die Ochsen, wäre alsdann das Fleisch, wie Versuche gezeigt haben, dem Ochsenfleisch fast gleich, die Thiere aber würden mehr gelten und die auf die Castration verwandten Kosten reichlich ersetzen.

(Landw. Anz.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
1926	Old. Gall. „Janus"	Behrends	Gefle	Ballast	Meltzer
1927	Han. Schon. „Catharina"	Heyerga	Helsingfors	„	Ordre
1928	Old. „ „Louise"	Maselius	Dundee	Kohlen	„
1929	„ „ „Eli"	Foegel	Glouchester	Salz	Renny & Co
1930	Engl. Brg. „Elisa Bell"	Bell	West-Hartlepool	Kohlen	Ordre
1931	„ Schon. „Perseverance"	Moar	„	Coaks	Jacobs

Ausgegangene Schiffe 1801; angekommene Strusen 528.

Bekanntmachungen.

Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Von der Direction dieser Gesellschaft wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unten aufgeführten provisorischen Actienscheine, auf welche die eingeforderte Einzahlung auch nach ergangener wiederholter Aufforderung bis zum Ablauf des anberaumt gewesenen Präclusiv-Termins nicht geleistet worden, — nunmehr nach Vorschrift des § 14 des Statuts der Gesellschaft ungiltig geworden sind, und zwar:

einfache provisorische Actienscheine.

Nr. 9756	und die folgenden bis	9760 incl.
Nr. 13,131	„ „ „ „	13,240 „
Nr. 31,603	„ „ „ „	31,616 „
Nr. 63,976	„ „ „ „	64,000 „

provisorische Zehnactienscheine.

Nr. 90,175	— — — — — —	—
Nr. 92,027	und die folgenden bis	92,029 incl.
Nr. 92,185	— — — — — —	—
Nr. 92,193	— — — — — —	—
Nr. 92,606	und die folgenden bis	92,608 incl.
Nr. 92,905	— — — — — —	—
Nr. 93,234	und die folgenden bis	93,243 incl.
Nr. 93,511	„ „ „ „	93,519 „
Nr. 93,607	und die folgenden bis	93,608 incl.
Nr. 94,529	— — — — — —	—
Nr. 95,325	und die folgenden bis	95,327 „
Nr. 96,143	— — — — — —	—
Nr. 96,230	und die folgenden bis	96,233 incl.
Nr. 96,363	— — — — — —	—

Riga, den 15. (27.) September 1860.

Die Direction.

Von der Direction der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft ergeht hiedurch die Aufforderung zu einer Einzahlung auf sämmtliche von der Gesellschaft emittirte Actien im Betrage von 10% des Nominalwerthes, d. i. 12 Rbl. 50 Kop. oder 2 Pfd. Sterl. per Actie.

Die Entgegennahme dieser Einzahlung beginnt am $^{1}/_{13}$. October c. und wird am $^{15}/_{27}$. November geschlossen.

Nach Ablauf dieses Schluß-Termins sind für alle verspäteten Einzahlungen dem § 15 des Statuts gemäß Verzugszinsen mit 6% pr. annum zu berechnen.

Die Zinsen für die gegenwärtige Einzahlung von 10% werden vom $^{15}/_{27}$. November ab mit 5% per annum berechnet; die Actien-Inhaber welche vor diesem Termine die Einzahlung leisten, erhalten die Renten vom Tage der Einzahlung bis zum $^{15}/_{27}$. November für jeden Tag mit 5% pr. annum sofort vergütet.

Die Einzahlung wird entgegengenommen:
in Riga: im Büreau der Direction:
in St. Petersburg: bei Herrn J. E. Günzburg, Englisch Quai, Haus Ritter Nr. 26.
in London: bei den Herren Sir Sam. Scott Bart und Comp., 1 Cavendisch Square.

Riga den $^{17}/_{29}$ September 1860.

Die Direction. 3

Kathrinenbergs-Kunstdünger.

Sorte Nr. 1, Cerealien-Dünger, dessen Analyse von Professor Dr. C. Schmidt in der Rigaschen Zeitung vom 1. März 1860 Nr. 49 angeführt, ist zum Preise von zwölf Rubeln S. pr. Schiffpfund daselbst ausgeboten worden. — Mir ist es möglich einen Dünger mit demselben Inhalt für zehn Rubel S. pr. Schiffpfund, und beim Verkauf über 50 Schiffpfd. mit einem Rabatt von 5 pCt. auf Bestellung zu liefern. — Ueberdem werden die als wichtiger verlangten Stoffe reichlicher enthalten sein, und verpflichte mich das von Bestelltem etwa Fehlende mit dem dreifachen Handelswerth zu ersetzen.

Sae- und Düngmaschine

von mir construirt steht zur Ansicht, dieselbe kann für alle Saatsorten benutzt und nach einem besondern System für Reihen- und Breitsaat, je nach Verlangen eingerichtet werden; Bestellungen werden entgegengenommen jenseits der Düna im eigenen Hause von **G. E. Poenigkau**. 3

Ein gut dressirter weißer Pudel, 1 Jahr alt, ist zu verkaufen. Das Nähere bei Hrn. Hellmann in der St. Petersburger Vorstadt, gegenüber dem Wöhrmannschen Park.

Um Gelegenheit zu geben, daß die vortheilhaften Eigenschaften des berühmten Croskill'schen Schollenbrechers durch Versuche bekannter werden, erbietet sich die untenbezeichnete Fabrik, einen solchen unter ganz billigen Bedingungen zu verleihen. (Gebrauchsanweisung wird mitgegeben.) **Eisengießerei und Maschinen-Fabrik von Wöhrmann und Sohn** auf Mühlenhof bei Riga. 1

Auf sichere landische Hypothek werden verschiedene, größere und kleinere Capitalien gesucht durch den Hofgerichtsadvocat Burchard v. Klot. 1



Angekommene Fremde.

Den 23. Sept. 1860.

Stadt London. Madame Weidemann, Mad. Zackell, Hr. Student Mazewsky von Mitau; Hr. Student Mazewsky von Mitau; Hr. Schiffscapit. Mirbrodt von Bolderaa.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Köbler von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Koslowicky von Mitau.

St Petersburger Hotel. Hr. Baron Grothuß nebst Familie aus Kurland; Hr. v. Roth aus Livland; Hr. Kaufmann Underberg von St. Petersburg; Frau v. Baltschikow nebst Familie von Pleskau.

Stadt Dünaburg. HH. Verwalter Lachs und Treyer aus Livland.

The Kings Arms. HH. Arrendatore Roman und Groswirth aus Livland; Hr. v. Willums aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 17. Sept. 1860.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	4	3	75
Hafergrütze		—	—
Gerstengrütze		—	—
Erbsen		—	—
	per 100 Pfund.		
Gr. Roggenmehl	2	10	20
Weizenmehl	4	4	40
Kartoffeln pr. Tschet.		55	70
Butter pr. Pud	8	7	80
Heu „ „ K.		30	35
Stroh „ „ „		—	25
	per Faden.		
Birken-Brennholz	5	5	25
Birken- und Ellern-		—	—
Ellern- per Faden		4	50
Fichten-	4	4	50
Grebnen-Brennholz	3	20	25
Ein Faß Brandwein am Thor:			
1/2 Brand	9	9	25
2/3 Brand	12	11	75
	per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf		—	27 3/7
Ausschußhanf		—	26 2/7
Paßhanf		—	26
„ schwarzer		—	—
Tors		—	—
Drujaner Reinhanf		—	—
„ Paßhanf		—	—
„ Tors		—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	45	
„ Wrack-	41	—
Hofs-Dreiband	45	—
Livländ. „	—	—
Flachshede	—	—
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15 1/2	16
per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Reshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	10	10 1/4
Thurmsaat per Tschet.	—	—
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	98
Hafer à 20 Garz.	1 30	35

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	31 13/16 7/8	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	36 3/16	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 15.	16.	17.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	103	103	„	103	103
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	99	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	100½	100 1/2	„	100 1/2	100 1/2
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	90	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	100 3/8	„	„	100 3/8	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 15.	16.	17.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	100 1/4	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Sieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25		„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga den 23. September 1860. Censor C. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 108. Пятница, 23. Сентября | **Freitag, 23. September 1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. | **Locale Abtheilung.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der Herr und Kaiser hat, auf allerunterthänigsten Doklad des Ordens-Capitels am 12. August c. Allerhöchst zu befehlen geruht, daß falls die Ehrenzeichen des Militairordens und der St. Anna, sowie die mit dem Bildniß Seiner Kaiserlichen Majestät versehenen und zum Andenken am Kriege und Kriegsthaten gestifteten Medaillen verloren worden oder nach dem Tode der Untermilitairs nicht aufzufinden sein sollten, keine Nachsuchungen nach denselben angestellt und die Erben keiner Beitreibung für die verlorenen Ehrenzeichen unterworfen werden sollen.

Vorstehender Allerhöchste Befehl wird hierdurch von dem stellv. Livländischen Civil-Gouverneur zur allgemeinen Kenntniß gebracht und den Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements zur Nachachtung eröffnet. Nr. 7665.

* * *

Auf desfallsige Unterlegung des Schulzenamtes der Hirschenhofschen Colonie wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem zur Gemeinde besagter Colonie gehörigen Schmiedegesellen Friedrich Berg, welcher seit einem Jahre sich paßlos umhertreibt, anzustellen und im Betreffungsfalle denselben sofort an das obgedachte Schulzenamt abzufertigen. Nr. 3757.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Robert von Buxhoewden auf das im Arensburgschen Kreise und Carmelschen Kirchspiele belegene Gut Mullut um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 13. September 1860. Nr. 1090. 3

* * *

Wenn der Rigasche Kaufmann 2. Gilde Alexander Sackenfels bereits unterm 24. October 1859 bei dem Vogteigerichte zu Protocoll erklärt, wie er die von ihm dem Handlungs-Commis Joh. Heinr. Speller ertheilte Eincassirungs-Vollmacht, attestirt von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga d. d. 27. Juni 1857 sub Nr. 4682, so wie die demselben Joh. Heinr. Speller ertheilte Handels-Vollmacht, attestirt von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga, unterm 18. December 1858 sub Nr. 494 feierlichst und förmlichst revocirt haben wolle, mithin diese Vollmachten bereits längst außer Kraft getreten sind und keine weitere Giltigkeit haben, so wird Solches auf desfallsiges gebührendes Ansuchen des Kaufmanns 2. Gilde Alexander Sackenfels desmittelst zur öffentlichen Kenntniß derer gebracht, die Solches angeht. Als wonach sich Jeder zu richten und vor Nachtheil und Schaden zu hüten hat.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 5. September 1860. Nr. 385.

Такъ какъ Рижскій 2. гильдіи купецъ Александръ Сакkенфельсъ еще 24. Октября 1859 года объяснилъ въ семъ Фохтейскомъ Судѣ, что объявляетъ недѣйствительными данную имъ прикащику Іогану Генриху Шпеллеру довѣренность на сборъ денегъ, засвидѣтельствованную Магистратомъ Императорскаго города Риги 27. Іюня 1857 года за № 4682 и данную тому же Іогану Генриху Шпел-

леру довѣренность на производство торговли, засвидѣтельствованную Магистратомъ Императорскаго города Риги 16. Декабря 1858 года за № 494, а затѣмъ эти довѣренности уже давно потеряли свою силу и уже не имѣютъ никакого дѣйствія, то о семъ по надлежащему ходатайству купца 2. гильдіи Александра Саккенфельса и доводится симъ до свѣдѣнія всѣхъ тѣхъ, до кого касается, съ чѣмъ всякій и имѣетъ соображаться, оберегаясь тѣмъ отъ убытковъ и потерь.

Дано въ Рижской Ратушѣ, въ Фохтейскомъ Судѣ, 5. Сентября 1860 г. № 385.

* * *

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke wird hierdurch bekannt gemacht, daß an der Marienbrücke ein Baum zur Absperrung des Stadt-Kanals angebracht worden ist und fortan nur solchen Böten die Einfahrt in den Kanal gestattet werden wird, welche einen Erlaubnißschein hierzu aus dem technischen Büreau dieser Commission erhalten haben. Zur Erlangung dieser Erlaubniß haben die resp. Bauherren die Anzahl der Böte und die Art des Materials, welches diese führen anzugeben. Das Löschen darf nur an denjenigen Uferstellen stattfinden, welche von den Ingenieuren der Commission angewiesen werden; die Abfuhr des entladenen Materials muß aber sofort bewerkstelligt werden.

Riga, den 9. September 1860. Nr. 158. 1

* * *

Am 30. Juni 1860 ist beim Werroschen Stadtmagistrate corroborirt worden ein zwischen der Wittwe und den Kindern des verstorbenen Werroschen Hausbesitzers Carl Gottlieb Hahn unterm 23. Juni 1860 abgeschlossener Erbtransact, mittelst dessen dieselben des zum Nachlasse des Carl Gottlieb Hahn gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. XIII und jetzt sub Nr. 102 belegene Wohnhaus von Holz sammt Nebengebäuden und Garten dem Sohne desselben Friedrich Ferdinand Hahn als ihrem Mitintestat-Erben für den Taxationswerth von sechshundert funfzig Rbl. S. eigenthümlich überlassen haben. Der Transact ist auf Stempelpapier zu einem Rubel achtzig Kopeken S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S. zur Kronscasse erhoben worden. Nr. 745. 2

Werro-Rathhaus, den 7. Juli 1860.

* * *

Einem verdächtigen Menschen sind abgenommen worden: ein kleines braunes Bauerpferd, circa 80 Pfund Butter, ein Spännchen mit Käsemilch, Brod, Aepfel, Birnen und sonstige, Bauern etwa gehörige Sachen; ferner ein alter weißer Schafpelz mit Nanking-Ueberzug. Die etwanigen Eigenthümer werden daher aufgefordert, sich binnen 8 Tagen a dato zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 20. September 1860. Nr. 3312.

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind nachstehende Sachen eingeliefert worden, als: ein lederner Geldbeutel mit 5 Rbl. 65 Kop., zwei schwarze alte Tüchelchen, zwei Zäume, ein Vorhängeschloß und eine graue Ziege. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, hinsichtlich der Ziege innerhalb 8 Tagen und der übrigen Sachen binnen 6 Wochen a dato zu melden. Nr. 3063. 2

Riga-Polizeiverwaltung, den 9. Septbr. 1860.

Torge.

Vom Baltischen Domainenhof wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, da in Gemäßheit einer Vorschrift des 2. Departements der Reichsbesitzlichkeiten die zum Dünamünde-Trinkhaus gehörige im Jahre 1847 erbaute Badestube verkauft werden soll, die desfallsigen Torge am 13. und 17. October d. J. bei diesem Domainenhofe abgehalten werden sollen, zu welchen sich die etwaigen Kaufliebhaber unter Beibringung der erforderlichen Salogge zeitig beim Domainenhofe mit ihren Gesuchen zu melden haben.

Riga-Schloß, den 17. September 1860.

Nr. 12,968. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ, 16. Января 1861 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома купца Нохима и жены его Бейли Шиковъ, съ принадлежащими къ нему строеніями и находящеюся подъ домомъ собственною его Шика, землею, состоящаго въ 1. части г. Полоцка на Верхне-Покровской улицѣ подъ № 410, оцѣненнаго въ 2850 руб. с., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 30,886 руб. 34¾ коп. питейной недоимки по Могилевской губерніи и 94 руб. 20¾ коп. по Черниговской губерніи.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Іюля 12. дня 1860 года. 3

* * *

Отъ Витебскаго Губ. Правл. объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ

торгъ 16. Января 1861 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Антонополь, состоящаго въ 3. станѣ Витебскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ 6 муж. и 4 жен. по ревизіи и столько же на лицо душъ крестьянъ, а земли 270 дес. и 60 саж., оцѣненнаго въ 1246 руб., принадлежащаго наслѣдникамъ помѣщика Жуковскаго, для удовлетворенія иска Титулярнаго Совѣтника Діонизія Романовскаго, по рѣшенію Витебскаго Уѣзднаго Суда 456 руб. 75 коп. съ процентами. На этомъ имѣніи почитается казенной недоимки, ссуды и гербовыхъ пошлинъ 292 руб. $25^1/_2$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ назначенные сроки, въ Присутствіе Витебскаго Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ подлинная опись и бумаги, къ ней принадлежащія. Іюля 7. дня 1860 года. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 16. Января 1861 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго трехъ-этажнаго дома помѣщика Северина Игнатьева Подвинскаго, состоящаго въ 1 части города Витебска на Смоленской улицѣ подъ №. 36, оцѣненнаго въ 2791 руб. с., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 3597 руб. 48 коп. долга Провіантскому вѣдомству.

Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, къ этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

8. Іюля 1860 года. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 16. Января 1861 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго трехъ-этажнаго дома купца Шмуйлы Розенфельда, съ принадлежащими къ нему строеніями и землею, состоящаго въ 3. части города Витебска, оцѣненнаго въ 425 руб., съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной, для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 447 руб. $18^1/_4$ коп., присужденныхъ съ него, Розенфельда рѣшеніемъ Витебской Палаты Уголовнаго Суда за излишне переданныя въ 1837 и 1838 г. для войскъ дрова.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать бумаги этой публикаціи и продажѣ относящіяся, въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи.

Іюня 21. дня 1860 года. 3

Immobilien-Verkauf.

Am 4. October d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga der zur Concursmasse des Kaufmanns E. v. Trompowsky gehörige, an das 1. Quartier des 2. Stadttheils angrenzende, rechts von der Alexanderstraße und an einer neu errichteten Straße belegene, mit der Grundnummer V bezeichnete, 206 Q.-Faden 46 Q.-Fuß enthaltende Bauplatz, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Der Grundplatz ist in natura abgesteckt und bezeichnet und die Charte desselben zugleich mit den Verkaufs- und Bau-Bedingungen in der Canzellei des Vogteigerichts einzusehen. Nr. 386. 1

Riga-Rathhaus im Vogteigericht den 5. September 1860.

4. Октября сего года, въ 12 часовъ полудня, въ Рижскомъ Фохтейскомъ Судѣ продаваться будетъ съ публичнаго торга съ условіями какія объявлены будутъ на торгу, принадлежащее къ конкурсной массѣ купца Э фонъ Тромповскаго строевое мѣсто подъ грунтовымъ нумеромъ V-мъ, величиною 206 кв. сажень 46 кв. футовъ, состоящее въ смежности съ 1. кварталомъ 2. городской части, на право отъ Александровской улицы и по вновь устроенной улицѣ. Это грунтовое мѣсто обозначено и отмѣчено въ натурѣ и карту онаго можно видѣть въ Канцеляріи Фохтейскаго Суда, вмѣстѣ съ условіями о продажѣ и о производствѣ на семъ грунтѣ построекъ. №. 386. 1

Дано въ Рижской Ратушѣ въ Фохтейскомъ Судѣ 5. Сентября 1860 года.

Auction.

Von der Commission zur Abtragung der Festungswerke wird hierdurch bekannt gemacht, daß Mittwoch den 28. September d. J. um 1 Uhr Mittags im technischen Büreau dieser Commission (ehemalige Artillerie-Kaserne) circa 40 Cubikfaden Bruchsteine, welche bei der Sturmkaserne gestapelt sind, dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen.

Riga, den 20. September 1860. Nr. 165. 2

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch am 28. September d. J., Nach-

mittags um 3 Uhr und an den folgenden Tagen der Nachlaß der weiland Tischlermeisterswittwe Regina Jacobs geborenen Landerberg, bestehend in Silbersachen, Meubeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, verschiedenem Hausgeräth und mehren anderen brauchbaren Sachen in dem allhier im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der neuen Kirchenstraße sub Nr. 138 belegenen, defunctae zugehörigen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalters-Gehilfe.

* * *

Die aus dem bei dem Gute Alt-Salis gestrandeten Dampfschiffe „Fürst Suworow" geretteten und geborgenen Gegenstände, bestehend aus verschiedenen Schnittwaaren und anderen werthvollen Gegenständen, sowie das Wrack des Schiffes selbst sollen am 12. October d. J. auf dem Gute Hainasch meistbietlich in öffentlicher Auction versteigert werden, worüber von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte hierdurch Bekanntmachung ergeht. Wolmar, den 5. September 1860. Nr. 5526. 1

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Dienstag den 27. September, Morgens 11½ Uhr, an der Ziegelsteinkaje, unweit der Schleuse, eine Partie Stettiner Schlemmkreide gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. 2

Fr. Meuschen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das P.-B.-B. des Iwly Semenow aus dem Tulaschen Gouvernement, Alexewschen Kreise, vom 15. Juni 1860, Nr. 3638, giltig bis zum 25. November 1860.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Musikant Anton Staneck, August Robert Staden, Wittwe Laura Busse, Schäferknecht Johann Meyer, Cementarbeiter Carl August Heinrich Preuß, Arbeiter Robert Christian Friedrich Hubert Leske, Fuhrmannswittwe Wilhelmine Umbreit, Tischlergesell Johann Heinrich Diedrich Burmeister, Stabs-Capitain Michail Iwanow Kasarinow nebst Frau, Bäckermeister Bernhard Tintzmann, Maurergesellen: Carl Friedrich Büttner, Carl Friedrich Baum, Friedrich Beetz, Friedrich Wilhelm Birkholz, Carl Friedrich Birckholz, Carl Heise, Wilhelm Heise, Johann Gottlieb Heinrich, Carl Friedrich Hämmerling, Carl Friedrich Imm, Friedrich Köppen, Christian Köppen, Friedrich Wilhelm Köppen, Johann Köppen, Wilhelm Friedrich Köppen, Christian Friedrich Kosse, Carl Friedrich Wilhelm Mehlberg, Friedrich Wilhelm Mittelstädt, August Neumann, Louis Petsch, Wilhelm Rackow, Gustav Stammert, Friedrich Wilhelm Stabrow, Friedrich Wilhelm Seifert, Carl Friedrich Trill, 3

Maurergesellen Theodor Sterzing und Hermann Heinrich Gustav Bartels, Johann Reim, Schlossergesell Robert Bernhard Lehmann, Dr. Carl Gieswein, erbl. Ehrenbürger Agronom Ludwig Theodor Stephany, Maschinenfabrikant Louis Schönherr, Johann Baumann, Stellmachergesellen Carl Gottlob Galle und Gustav Siewert, Titulairrath Dmitri Iwanows Sohn Stepanow, Wilhelm Heinrich Bernhard Minz, Schlachtergesell Joachim Heinrich (Hoepner) Höpner, Friederike Birkenhahn, Demoiselle Louise Margaretha Sophia Buriam, Carl von Bonin, 2

Musikanten Martin Wendrat, Johann Weslak und Franz Schiep, Maurergesell Peter Jürgens, Portraitmaler Johann Timm, Equilibrist Johann B. Glückswerth, Fabrikant James Collier, Ingenieur Henry Longman, Maurergesellen Heinrich Georg Carl Neb, Peter Caecelio Eduard Schönfeldt, Johann Wilhelm Jensen, Johann Conrad Klinge, August Klamt, Otto Julius Pohl, Spinnmeister Asa Bradbury nebst Frau Elisabeth und Kindern, Conditor Anton Fried. Wilh. Stackemann, 1

nach dem Auslande.

Wilhelm Sarring, Johann Wilhelm Hasenfuß, Heinrich Krohn, Fedot Saweljew, Josef Stanek, Franz Stanek, Iwan Jegor Scharakin, Jakow Artemjew Newläjew, Timofei Iwan Newläjew, Wladimir Aschmann, Grigori Popow, Wilhelm Eduard Otto Obst, Zimmergesell Joachim Heinrich Rudolph Baars, Irinja Wassiljewa Poschunowa, Salmann Meerow Berlin, Anna Catharina Strauß, Wittwe Anna Charlotte Siehle geb. Kruhse nebst Familie,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden, Pastorats- und Guts-Verwaltungen das Patent Nr. 108.

Für den Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungs-Rath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**